



Medienbildungskonzept

der

Alexander-Schmorell-Schule

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung & Zielsetzung
2. Unsere Schule im Profil
3. Bestandsaufnahme
 - 3.1. Ausstattung
 - 3.2. Beteiligungsstrukturen
4. Mediencurriculum
 - 4.1. Allgemeine Ziele
 - 4.2. Anwendungsbezogene Kompetenzen
5. Konkrete Nutzung im Unterricht
 - 5.1. PC
 - 5.2. iPad
 - 5.3. Modellprojekt: iPad
 - 5.4. Smartboard/ Digitale Tafel
 - 5.5. Fernseher/ Beamer
 - 5.6 Medienwagen
6. Fortbildungskonzept im Bereich IT
7. Konzept Elternarbeit
8. Technischer Support und Nachhaltigkeit
9. Anhang

1. Einleitung & Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler der Alexander-Schmorell-Schule leben in einer mediatisierten Lebenswelt. PC, Internetzugang, Tablet und Smartphone sind für viele Kinder und Jugendliche ständig präsent. Ziel ist die Vorbereitung unserer Schülerschaft auf eine digitale Welt, das möglichst selbstständige digitale Arbeiten und somit die Teilhabe an der Wissensgesellschaft. Dabei gilt es auch und vor allem, unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren sehr differenzierten Förderschwerpunkten bestmöglich zu unterstützen. Daher ist es ein fester Bestandteil im Rahmen der Medienbildung an unserer Schule, die Kinder und Jugendlichen auf die Chancen, aber auch auf die damit verbundenen Gefahren der Mediennutzung aufmerksam zu machen. Die Schülerinnen und Schüler müssen Informations- und Medienkompetenz erlangen. Hierzu gehören vor allem die Kompetenzbereiche (1) Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren, (2) Kommunizieren und Kooperieren, (3) Produzieren und Präsentieren, (4) Schützen und sicher Agieren, (5) Problemlösen und Handeln sowie (6) Analysieren und Reflektieren (Breiter, Andreas: Medienintegration in Schule. Berlin).

Wenn die Schule an die Lebens- und zukünftige Beschäftigungswelt der Kinder und Jugendlichen anknüpfen soll, müssen die Chancen und der Nutzen der digitalen Medien frühzeitig aufgegriffen und in den Schulalltag implementiert werden. Daher werden wir uns in unserem Medienkonzept im Rahmen der Erreichung der Schlüsselqualifikation „Medienkompetenz“ hauptsächlich auf digitale Medien wie z.B. iPads, Smartboards konzentrieren. Das „Lernen mit und über Medien“ wird selbstverständlich auch weiterhin die bisher verwendeten Medien im Sinne der Medienintegration sinnvoll berücksichtigen.

Die digitalen Medien sind fest in unseren Alltag integriert. Das Internet ist aus unserem Leben kaum noch wegzudenken. Der Umgang mit Medien wird gelegentlich als „vierte Kulturtechnik“ bezeichnet. Bis vor Kurzem waren viele Experten der Ansicht, dass der richtige Umgang mit Internet, Smartphones, Tablets und Computern von den Kindern nebenbei erlernt wird. Neuere Untersuchungen zeigen allerdings, dass dies nur eingeschränkt stimmt. Deshalb ist es wichtig, dass Schule dieses Wissen vertieft und auf eine solide Basis stellt.

Gerade die Corona-Pandemie der letzten Jahre hat gezeigt, dass ein sicheres und vertrautes Arbeiten mit digitalen Endgeräten und ihren vielfältigen Anwendungen des Lernens und der Organisation von enormer Bedeutung sind, aber auch eine Chance bieten, gute und angemessene Lehr- und Lernsituationen digital und außerhalb der stationären Schule zu ermöglichen.

Im Rahmen der Medienerziehung sollen die Schülerinnen und Schüler der Alexander-Schmorell-Schule ab der ersten Klasse den Umgang mit den digitalen Medien üben. Hierbei sollen erste Handgriffe und Unterstützungsmöglichkeiten für das Lernen und den Unterricht kennengelernt werden. Das Erlernen einer Handschrift und einer angemessenen Graphomotorik bleibt davon unberührt. Dies geschieht nicht in einem isolierten Medienunterricht, sondern im Rahmen des regulären Unterrichts. Dort werden Computer und vermehrt auch Tablets als normales Arbeitsmittel eingesetzt und Kenntnisse so praktisch erarbeitet.

Ab der Mittelstufe findet im Rahmen des Arbeitslehreunterrichts das Erlernen des Umgangs mit gängigen Officeprogrammen (Textverarbeitung, Präsentationen und Tabellenkalkulation) statt. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Chancen, aber auch die Gefahren des Internets kennen. Durch die Möglichkeit, den Europäischen

Computer-führerschein zu erhalten, können international anerkannte Standards eingehalten werden. Gerade für die Schülerschaft unserer Schule bietet die Informations-technologie viel Potential. So wäre beispielsweise die Unterstützte Kommunikation ohne iPad-Einsatz weitaus schwieriger zu vermitteln.

An der Alexander-Schmorell-Schule werden ausschließlich Schülerinnen und Schüler mit dem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Bereich körperliche und motorische Entwicklung unterrichtet. Allerdings schließt dieser Aspekt nicht aus, dass unsere Schülerinnen und Schüler zusätzlich in weiteren Schwerpunkten gefördert werden (Bereich Sprachheilverfahren, Bereich geistige Entwicklung, Bereich Lernen, u.a.) und unsere Schule somit über eine sehr heterogene Schülerschaft verfügt. Dieser sehr vielschichtigen Gruppe von Kindern und Jugendlichen muss auch und vor allem durch die technische Ausstattung unserer Räume und der Schule im Allgemeinen entsprochen werden. Aufgrund der Umsetzung der vorangegangenen Medienkonzepte der Alexander-Schmorell-Schule durch das Medienzentrum Kassel der letzten Jahre sind wir aktuell in einer vergleichsweise zufriedenstellenden Position. Der Schwerpunkt in diesem Jahr soll deshalb auf der Aktualisierung sowie Instandhaltung der aktuell verfügbaren Hardware und zusätzlich auf der Anschaffung einiger dringend benötigter Software und ggf. der Erweiterung der vorhandenen Hardware liegen.

2. Unsere Schule im Profil

Schulstandort: Grenzweg 10, 34125 Kassel (Wolfsanger/Hasenhecke)

Schulart: Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung

Anzahl Lernende: 226

Anzahl Lehrende: 101

Raumsituation: 30 Klassenräume, 8 Fachräume, 10 Therapieräume

Mitglieder der Steuergruppe: C. Scheuermann, H. Heckmann, K.-L. Rabe, A. Rogge, O. Meischt, K. Seppi-Krey, I. Gerlach

Schulischer Medienbildungsbeauftragter: C. Scheuermann, H. Heckmann

weitere Beteiligte: G. Opitz, H. Tidow, G. Kiefer

3. Bestandsaufnahme

3.1. Ausstattung

Übersicht über vorhandene Medien an der Alexander-Schmorell-Schule (zusätzlich s. Anhang):

- zwei PC-Räume, die mit jeweils acht Rechnern, fest installierten Beamern, Internetzugang, Scannern und Laserdruckern ausgestattet sind; die Daten können auf einem Server gesichert werden und sind dadurch von nahezu sämtlichen, vernetzten PC's aus abrufbar. Der Anschluss an das Netzwerk von einigen Räumen fehlt aber immer noch.
- die Mediathek ist mit vier Rechnern mit Internetzugang, einem fest installierten Beamer, einem Flachbildfernseher mit Blue-Ray-Player und mehreren CD-Spielern ausgestattet.
- fünf mobile Laptops, die in verschiedenen Klassen gelagert werden, dabei sollte in jedem Stockwerk ein Laptop in der Nähe sein
- zwei weitere Laptops sind im Lehrerzimmer als Lehrerarbeitsplätze zu finden
- auch das BFZ wurde mit einem Laptop ausgestattet, um mobiler einsetzbar zu sein
- die Schulbuchausleihe verfügt ebenfalls über ein Laptop
- im Textilraum befindet sich ein mobiles Smartboard, für den Musikraum wurde ebenfalls ein Smartboard angeschafft, ein drittes befindet sich in der Mehrzweckhalle. Für diese existiert ein externes Präsentationsgerät
- es sind außerdem noch zwei Lego Mindstorms NXT Kästen mit Software vorhanden
- auf sämtlichen PC's sind die Programme der Digitalen Schultasche installiert; darüber hinaus wurden noch Budenberg, Lernwerkstatt 7 bzw. 8 und Mastertool installiert
- die Schule verfügt außerdem über Schullizenzen von Hanna & Co Plus, Klicktool AAC Anton, Mimamo und Multitext; für das Programm Boardmaker existieren 10 Lizenzen
- im Rahmen der Unterstützten Kommunikation verfügt die Schule über einen iPad-Ergotron mit 17 iPads, welche flexibel auf die einzelnen Klassen verteilt werden können (zentrale Wartung)
- für die iPads stehen 6 Lizenzen GoTalkNow und 6 Lizenzen Metatalk zur Verfügung, darüber hinaus verschiedene Einzellizenzen, je nach Bedarf des jeweiligen Schülers
- ein weiteres iPad wird im Bereich der Physiotherapie in Verbindung mit einer BKool-Rolle als Fitnessgerät genutzt
- es gibt zwei Medienwagen, ausgestattet mit Beamer, Laptop und Soundanlage, verwendet (Mehrzweckhalle und NaWi-Raum), vier weitere sollen angefragt werden, sodass jeder Flur mit einem Wagen ausgestattet ist.

- in einigen wenigen Klassen befinden sich nach wie vor gespendete PC's, so dass es möglich ist, jeden Klassenraum mit zwei bis drei PC's auszustatten, diese sollten aber aufgrund des Alters ersetzt werden.
- sämtliche Klassen des Neubaus verfügen über drei PC's mit Flachbildschirm und LAN-Anschluss
- zudem gibt es in der Mediathek zwei transportable Flat-Screen-Fernseher mit Blue-Ray- bzw. DVD-Player
- die Schule verfügt über eine HD-Videokamera, als Filmschnittsoftware steht Pinnacle Studios 14 zur Verfügung
- es gibt zwei ZOOM-Aufnahmegeräte, die speziell im Schulradio verwendet werden

3.2. Beteiligungstrukturen

- eingebundene Fachkonferenzen: Medienteam (Christian Scheuermann, Hannes Heckmann und Günter Opitz) mit Multiplikationsfunktion zur Beratung der Fachkonferenzen Mathematik, Deutsch, Englisch, UK, BFZ, Steuergruppe Schulentwicklung, Evaluationsteam Schulprogramm 2022
- eingebundene Lehrkräfte: alle (Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte langfristig eingebunden)
- eingebundene Klassen in unser Modellprojekt iPad: 10 Klassen (bereits seit 2016)
- eingebundene Klassen langfristig: 20 Klassen

4. Mediencurriculum

4.1. Allgemeine Ziele

Die Nutzung digitaler Medien ist aus der Schule nicht mehr wegzudenken.

Viele Bereiche der zukünftigen Fachanforderungen zeigen Stellen auf, in denen das Lernen mit Hilfe digitaler Medien eine Unterstützung werden kann. Viele Apps dienen den Schülerinnen und Schülern im Unterricht in den Bereichen des Sprechens, des Lesens, des Rechnens, aber auch des selbstständigen Entwickelns von eigenen Produkten in vielfältigen Arbeitsbereichen als großartige Unterstützung.

„Die Wirksamkeit sonderpädagogischer Förderung hängt entscheidend vom Verständnis der Schule [...] als Lebens-, Lern- und Handlungsraum ab. Die Schule wird diesem umfassenden Anspruch gerecht, wenn es ihr gelingt, die Lebenswelt, das heißt auch die Chancen und Risiken der zukünftigen Lebensperspektive der Schülerinnen und Schüler, in den schulischen Handlungsraum einzubinden.“ (Lehrplan Schule für Lernhilfe 2009). Dies ist nicht zuletzt die Berechtigung des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht unserer Schule mit ihren vielfältigen Förderbereichen, da sie zur nachhaltigen Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen gehören. Je sicherer der Umgang mit den digitalen Medien ist, desto sinnvoller und qualitativ hochwertiger werden sie die Schülerinnen und Schüler in ihrem späteren Leben einsetzen. Der Lese- und Sprachkompetenz kommt dabei an unserer Schule eine besondere Rolle zu.

4.2. Anwendungsbezogene Kompetenzen

Folgende Kompetenzen sollen im Rahmen der Schulzeit an der Alexander-Schmorell-Schule, je nach Leistungsvermögen, angestrebt werden:

Basics

- Benennung der Komponenten des PC-Arbeitsplatzes
- Bedienungsgrundlagen PC (Umgang mit Maus und Tastatur, Starten und Beenden von Programmen)
- Bedienungsgrundlagen iPad
- sichere Nutzung des Internet
- Möglichkeit zum Erwerb des Europäischen Computerführerscheins

Anwendung von Lern-Apps

- Auffinden, Starten und Beenden von Lernapps
- Grundkenntnisse der UK-Apps GoTalkNow und Metatalk

Anwendung von Arbeitssoftware / -Apps

- Anwendungsgrundlagen von Textverarbeitungsprogrammen
- Anwendungsgrundlagen von Grafikprogrammen
- programmübergreifendes Arbeiten (z.B. Bild in Text einfügen, PowerPoint)

Dateimanagement

- Speichern von Ergebnissen auf dem iPad
- Speichern von Ergebnissen (im Netzwerk zur Weiterarbeit, auf mobilen Datenträgern, usw.)
- Grundkurs: Drucken

Internet 1

- Aufrufen einer speziellen Webadresse
- erstes Recherchieren
- Kindersuchmaschine bedienen können (z.B. Blinde Kuh)
- Verwendung mehrerer Tabs

Internet 2

- Sicher im Internet arbeiten
- Kritischer Umgang mit diversen Seiten und Informationen
- Sicherer Datentransfer und Datenaustausch im Netz

Internet 3

- Urheberrechtkenntnisse
- Suchmaschinen sicher bedienen können (z.B. Google)
- Speichern digitaler Inhalte

Gestaltung und Präsentation 1

- eigene Texte schreiben und ausdrucken
- Fotos (erstellen, bearbeiten und präsentieren)
- Audioaufzeichnung und -bearbeitung

Gestaltung und Präsentation 2

- Erstellen eigener PowerPoint-Präsentationen
- (Lehr-)Filme aufzeichnen und bearbeiten (z.B. iMovie)
- Stop-Motion-Filme herstellen

Derzeitige Medienbildung (Schwerpunktarbeit in den Fächern Arbeitslehre, Deutsch, Mathe, Sachunterricht) Stand: 03.03.2022

Kompetenzbereich ▶	1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	2: Kommunizieren und Kooperieren	3: Produzieren und Präsentieren	4: Schützen und sicher Agieren	5: Problemlösen und Handeln	6: Analysieren und Reflektieren
▼ Jahrgangsstufe	1.1 Suchen und Filtern 1.2 Auswerten und Bewerten 1.3 Speichern und Abrufen	2.1 Interagieren 2.2 Teilen 2.3 Zusammenarbeiten 2.4 Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette) 2.5 An der Gesellschaft aktiv teilhaben	3.1 Entwickeln und Produzieren 3.2 Weiterverarbeiten und Integrieren 3.3 Rechtliche Vorgaben beachten	4.1 Sicher in digitalen Umgebungen agieren 4.2 Persönliche Daten und Privatsphäre schützen 4.3 Gesundheit schützen 4.4 Natur und Umwelt schützen	5.1 Technische Probleme lösen 5.2 Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen 5.3 Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen 5.4 Digitale Medien nutzen	6.1 Medien analysieren und bewerten 6.2 Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren
1						
2						
3	1.1, 1.2, 1.3		3.1, 3.2, 3.3			
4		2.1 - 2.5				6.1, 6.2
5	1.1 - 1.3					
6		2.1 - 2.5		4.1 - 4.4		
7	1.1. Netzrecherche zu naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Themen	2.3, 2.4.	3.1. Steckbrief Texterstellung	4.3 Regeln aufstellen	5.2 Verschiedene Speicherorte, Film, Sprache	
8	1.2 Selbsterkundungsprogramme der Berufsberatung nutzen	2.3, 2.4 Interview über Ausbildung und Arbeitsmöglichkeiten	3.1, 3.2 Präsentieren mit Powerpoint 3.3. Korrekte Quellenangaben	4.2 Sichere Passwörter Checkliste erstellen, eigene u fremde Daten erstellen, schützen	5.1	

9	1.3. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf speichern, abrufen	2.5 Medien, Politik, soziale Netzwerke	3.1,3.2 Selbstdarstellung mit Video als Übung für die Vorstellung	4.4. Computerschrott, Recyclingprobleme	5.2, 5.4 Tabellenkalkulation, Statistik, Warenvergleich	6.1, 6.2 Medienkritik, Glaubwürdigkeit, Berichterstattung reflektieren
10		2.5 Chancen und Risiken, Netzeinkäufe	3.1, 3.2, 3.3 Gestaltung von Einladungen, Karten, Logos	4.1, 4.2, 4.3, 4.4 Vortrag, Zusammenarbeit mit einem	5.3	6.1, 6.2 Vernetzte Systeme

5. Konkrete Nutzung im Unterricht

Der Kompetenzbereich (1) Suchen/Verarbeiten/Aufbewahren gehört bereits vielfach zum schulischen Alltag unserer Schule. Daher sollen besonders die Bereiche (2) Kommunizieren/Kooperieren, (3) Produzieren/Präsentieren und vor allem (6) Analysieren/Reflektieren in nahezu allen Jahrgangsstufen gefördert werden. Die weiteren Felder (4) Schützen/sicher Agieren sowie (5) Problemlösen/Handeln werden an unserer Schule ab Klasse 6 in den Fokus gerückt, da unsere spezielle Schülerschaft erst mit zunehmendem Alter zumindest teilweise in der Lage ist, diese Bereiche als wichtig für sich selbst sowie das eigene Leben einzuordnen.

5.1. PC

Unsere Schule ist bereits seit über 20 Jahren mit zwei Computerräumen mit je 8 Arbeitsplätzen, sowie jeweils zwei bis drei weiteren PC's in allen Klassenräumen ausgestattet (s. Punkt 3.1.). Die Arbeitsschwerpunkte reichen vom Einsatz als Lern- und Arbeitsmittel bereits ab Klassenstufe 1 über altersgemäße, spielerische und methodisch vielfältige Vermittlung von Unterrichtsinhalten bis hin zur binnendifferenzierten Informationsbeschaffung sowie dem Erstellen von Präsentationen in der Hauptstufe.

Als einer der ersten digitalen Medien hat der PC weiterhin seinen festen Platz in unserem digitalen Schulalltag. Besonders in den Bereichen, in denen er den mobilen Devices überlegen ist (z.B. Textverarbeitung), wird er in der digitalen Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen auch weiterhin vorerst seine Position behaupten können. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine stetig erneuerte und zeitgemäße technische Ausstattung. Gerade der flexible Austausch von Daten oder erstellten Masken verschiedener Kommunikationsprogramme (z.B. Multitext) innerhalb eines Netzwerkes ist für alle Klassenräume und Altersstufen dringend notwendig, um zielführend sowie ergebnisorientiert arbeiten zu können. Dazu zählt selbstverständlich auch die Möglichkeit des Zugriffs auf das schulinterne WLAN von allen Klassenräumen aus, um flexibel und unkompliziert schulische Inhalte anschaulich sowie greifbar machen zu können.

5.2. iPad

Die Förderung der oben aufgeführten Kompetenzbereiche soll konkret auch durch den Einsatz von Tablets (iPads) als universelles Werkzeug geschehen. Sie zeichnen sich durch ihre enorme Vielseitigkeit, schnelle Verfügbarkeit und hohe Anpassbarkeit aus. Hinzu kommt die nicht zu unterschätzende Motivation, Lernfreude und Kreativität, die der Einsatz solcher Devices bei Kindern hervorruft. Die neuen Möglichkeiten, die durch die Digitalisierung entstehen, fördern individualisierendes und binnendifferenzierendes Lernen und sind flexibel als Hilfsmittel sowie Werkzeug einsetzbar. Ganz besonders hilfreich ist dieser flexible Einsatz an unserer Schule für all die Kinder und Jugendlichen, welche über wenig oder keine Lautsprache verfügen. Durch einfache KommunikationsApps (GoTalkNow, Metatalk) sind sie in der Lage, vermehrt aktiv sowie selbstbestimmt an Gesprächen der Klassengemeinschaft teilnehmen zu können. Dies ist für eine Teilhabe an der Gesellschaft nicht hoch genug zu bewerten und sollte sukzessive flächendeckend in unserer Schule ausgebaut werden.

5.3. Modellversuch: iPad

Um die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der iPads in unserer Schule praktisch erproben zu können, wurde 2016 ein Modellversuch gestartet, in welchem wir 12 iPads inklusive mobiler Ladestation (Koffer), Apple TV und integriertem WLAN zur Verfügung gestellt bekamen (mittlerweile wurde die Zahl der Tablets auf 17 erhöht, allerdings existieren die Optionen Apple TV und integriertes WLAN seither nicht mehr). Diese 17 Tablets können zentral durch den IT-Beauftragten gewartet sowie mit Apps versehen werden. Dadurch erhöht sich die flexible Einsatzmöglichkeit enorm, da einzelne Apps nicht an konkrete Tablets gebunden sind, sondern beliebig auf die verschiedenen Geräte verteilt und bei Bedarf verschoben werden können. Mit Hilfe der mobilen Devices ist es nun möglich, zeitnah und schnell einzelne Schülerinnen und Schüler mit Kommunikationshilfen ausstatten zu können und damit ihre aktive Teilhabe am Unterrichtsgeschehen sowie Schulleben deutlich zu erhöhen. Aber auch für die anderen Kinder und Jugendlichen der Klasse erhöht sich die Motivation und der Anreiz am Unterrichtsgeschehen durch den Einsatz der Tablets, da sie durch geeignete Lernspiele in Kooperation mit dem nichtsprechenden Kind oder auch allein die Vielfältigkeit der iPads erfahren können und damit ihr Erleben im Unterricht durch eine weitere Ebene ergänzt wird. Zudem bietet die Mobilität der Devices der Lehrkraft die Möglichkeit, Unterrichtsinhalte in den KommunikationsApps vorbereiten und strukturieren zu können. Dadurch wird die Integration aller beteiligten Schülerinnen und Schüler an dem gemeinsamen Lerngegenstand nochmals vorangetrieben sowie gestärkt. Es hat sich gezeigt, wie wertvoll und wichtig die iPads für den Unterricht mit unserer Schülerschaft sein können. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine stetig erneuerte und zeitgemäße technische Ausstattung mit aktuellen Tablets, die vor allem über genügend Speicherplatz verfügen, um dem erhöhten Bedarf auf diesem Gebiet durch erstellte Materialien in den KommunikationsApps, durch Bilder oder auch durch wichtige Softwareaktualisierungen zu entsprechen.

5.4. Smartboard/ Digitale Tafel

Die Ausstattung mit zwei Smartboards hat unserer Schule nochmals eine neue Ebene in der Gestaltung des Schullebens eröffnet. Für eine effizientere Unterrichtsgestaltung stellen sie ein modernes Werkzeug dar, mit dem sich auch multimediale Inhalte hochmotivierend für die Kinder darstellen lassen.

Die Smartboards bieten hierbei vielfältige Präsentations- und Interaktionsmöglichkeiten, die mit herkömmlichen Medien kaum oder nur mit erheblichem Aufwand herzustellen sind. Für unsere Lehrkräfte stellen sie eine neue Form der Vorbereitung und Ergebnissicherung von Unterricht dar. Stunden können im Detail zu Hause geplant und in der Schule präsentiert werden. Auch der Austausch von Präsentationsmaterial innerhalb des Kollegiums wird so vereinfacht. Durch den dauerhaften Einsatz im Rahmen des Musikunterrichts ist zu erkennen, dass diese Form der medialen Ausstattung sehr zukunftssträchtig ist und es wünschenswert wäre, weitere Medien dieser Art für die Alexander-Schmorell-Schule anzuschaffen. Gerade und besonders im Zusammenspiel mit den iPads bieten Smartboards (oder auch digitale Tafeln) einen Zugewinn für den Unterricht an unserer Schule, der allen Beteiligten zugutekommen würde. Um dieses Arbeitsgerät aber allen Lehrkräften in gleichberechtigter Weise zur Verfügung zu stellen, bedarf es einer einheitlichen Grundlagenschulung, um das Potenzial des Smartboards ausschöpfen zu können.

Auch die sukzessive Ausstattung der Klassenräume mit je einem Smartboard wäre wünschenswert.

5.5. Fernseher/ Beamer

Der flexible Einsatz des Fernsehers in verschiedenen Klassen sowie seine bekannte und relativ einfache Bedienbarkeit machen ihn nach wie vor zu einem wichtigen Bestandteil des Schullebens sowie der Präsentationstechnik im Unterricht. Seit vielen Jahren ist das TV-Gerät aus den Schulen nicht mehr wegzudenken und ein ständiger sowie treuer Begleiter der Lehrer bzw. Schüler im Unterrichtsalltag. Seine Entwicklung und Nutzung hat sich in den letzten Jahren geradezu revolutioniert, so dass Smart-TV's und moderne Flachbildschirme mit den Neuerungen der digitalen Landschaft (etwa Smartboards oder digitale Tafeln) noch immer Schritt halten können. Daher sollte der Fernseher in seinen modernen Ausprägungen weiterhin fester Bestandteil des Unterrichts sein, um unsere Schülerinnen und Schüler möglichst breit gefächert auf die digitale Welt nach der Schule vorbereiten zu können. Ähnliches gilt für den Beamer, der durch hochauflösende Geräte sowie hohe Helligkeits- und Kontrastwerte in der Welt der Präsentationstechnik sowohl in der Schule, aber auch in außerschulischen Institutionen einen festen Platz hat. Der relativ leicht zu lernende Umgang sowie der unproblematische Einsatz auch in größeren Räumen oder vor einer höheren Anzahl von Menschen, machen auch ihn zu einem essentiellen Bestandteil der Schullandschaft. Um unserem Anspruch einer lebens- und arbeitsweltorientierten Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf die Zeit nach der Schule umfassend gerecht werden zu können, sollten diese zwei ‚Dinos‘ der Präsentationstechnik in ihren modernen Ausprägungen demnach dringend weiterhin zur digitalen Ausstattung der Alexander-Schmorell-Schule gehören.

5.6. Medienwagen

Als sinnvolle Ergänzung zu Beamern, Fernsehern und digitalen Tafeln steht der Medienwagen mit seiner Präsentationstechnik ebenfalls in Verbindung mit einem iPad oder Laptop als digitale Tafel zur Verfügung. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde jede Lehrkraft mit einem dieser digitalen Endgeräte ausgestattet, sodass ein Vorbereiten einer digitalen Präsentation oder Aufgabe für den Unterricht leicht realisierbar ist. Mithilfe des Medienwagens kann dieser digitale Content dann im Unterricht präsentiert und bearbeitet werden. Hier ist, wie bereits weiter oben erwähnt, anzumerken, dass es wünschenswert wäre, mindestens pro Flur einen Medienwagen zu besitzen, sodass diese Wagen für den Unterricht schnell und einfach beschafft werden können.

6. Fortbildungskonzept im Bereich IT

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sollen an das kreative, organisatorische und unterrichtliche Arbeiten mit digitalen Medien herangeführt werden, um das zukunftsweisende multimediale Potenzial didaktisch und medienpädagogisch sinnvoll und methodisch zielführend einsetzen zu können. Gerade der Bereich Schulportal

soll in diesem Jahr weiter ausgebaut werden, damit sukzessive sowohl die schulische als auch die unterrichtliche Organisation über dieses erfolgen kann.

Fortbildungsplan bis zum Ende des Schuljahres 2022/23 im Bereich IT:

- FOB "Digitale Medien" im alltäglichen Unterricht -Einsatz von Lehr-,Lern und Organisationsapps durch das Medienteam
- schulinterne / bedürfnisorientierte FOB zum Umgang mit dem Smartboard bzw. der digitalen Tafel
- spezielle Fortbildungen des Medienteams aus dem Kanon der Angebote durch das Medienzentrum Kassel und auch Teilnahme an Fortbildungen und Vorstellungen durch das Medienzentrum Kassel
- FOB „Apple School Manager Lab“ zur Arbeit mit dem iPad in Schule und BFZ
- FOB „Das iPad in der UK und im Unterricht – iTalk und das Leben mit UK“
- FOB „Digitale Unterrichtsorganisation, Lernen unterstützen“ durch das Staatliche Schulamt oder die Lehrkräfteakademie (aktuelle Infos unter <http://short.schule/fortbildungen>)
- Teilnahme an FOB des Landesnetzwerkes für UK Hessen
- FOB zur Nutzung des Schulportals Hessen durch das staatliche Schulamt oder einer internen, versierten KollegIn für das gesamte Kollegium

Den Eltern soll die Möglichkeit gegeben werden, an für sie relevanten Fortbildungen aus dem Bereich IT teilnehmen zu können. Dies betrifft vor allem den Bereich UK, da diesem Feld auch im häuslichen Bereich eine grundlegende sowie wichtige Bedeutung im Leben unserer Schülerinnen und Schüler zukommt.

7. Konzept Elternarbeit

Die Elternschaft an unserer Schule ist über verschiedene Anknüpfungspunkte in die schulische Arbeit im Bereich IT integriert. Über die Lern-App ANTON können sich die Eltern einfach und unkompliziert über Inhalte der verschiedenen Unterrichtsfächer informieren sowie über den Leistungsstand ihres Kindes auf dem Laufenden bleiben. Zusätzlich ist es ihnen möglich, in Rücksprache mit der jeweiligen Lehrkraft, eigene Übungs- oder Förderaufgaben für ihr Kind zusammenzustellen, wenn sie dies wünschen sollten. Insgesamt bieten die vorhandenen Lizenzen für diese App ein anschauliches und interessenorientiertes Angebot, welches sowohl für SchülerInnen, LehrerInnen als auch Eltern eine Aufwertung des vorhandenen Unterrichtskonzeptes darstellt und vor allem den elterlichen Wunsch nach Rückmeldung über schulische Inhalte besonders in den Fokus nimmt.

Weiterhin soll in naher Zukunft ein weiterer Kontaktpunkt zum schulischen Leben für die Eltern nutzbar gemacht werden. Über die Plattform „Schulportal“ kann es demnächst möglich sein, die Elternschaft umfassend sowie zeitnah über schulische Geschehnisse oder unterrichtliche Inhalte zu informieren. Hinzu kommt, dass sich die Eltern auch ihrerseits, je nach Motivation und Interessenlage, selbstständig über

viele Zusammenhänge des schulischen Lebens informieren oder mit den jeweiligen Lehrerinnen oder Lehrern in Kontakt treten können. Eine Erhöhung der Transparenz ist damit ebenso gegeben wie eine Öffnung der Schule nach außen und damit die Schaffung der Möglichkeit, eine verbesserte Darstellung von schulischen Fördermaßnahmen oder auch curricularen Inhalten im Kreise der Elternschaft zu gewährleisten.

Zusätzlich zu den genannten Anknüpfungspunkten besteht eine Möglichkeit zur Teilhabe am Geschehen im Bereich IT bereits über die Schulkonferenz, der einzelne, gewählte Mitglieder der Elternschaft angehören. Hier werden regelmäßig Neuerungen im Rahmen der schulischen Ausstattungen transparent gemacht und ebenso die Möglichkeit eingeräumt, etwaige Wünsche für Neuanschaffungen oder die Benennung von Unzufriedenheiten über einzelne Zustände zu formulieren. Dadurch ist es auch möglich, die Eltern über neueste Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten und auch angestrebte Änderungen mit ihnen zu diskutieren sowie ihren Input dazu einzuholen. Im Zuge dessen wird demnächst eine Umfrage zu technischen Wünschen sowie auch Fertigkeiten, ähnlich der auch im Kollegium durchgeführten Erhebung, stattfinden, um noch besser und gezielter auf die Bedürfnisse der Elternschaft eingehen sowie etwaige, passende Fortbildungen oder Informationsveranstaltungen anbieten zu können.

Hannes Heckmann
IT-Beauftragter